



**Gemeinsamer Bericht  
des Vorstandes der Masterflex AG  
und  
der Geschäftsführung der Novoplast Schlauchtechnik GmbH  
gem. § 293 a AktG  
zum Entwurf eines Gewinnabführungsvertrages  
zwischen  
der Masterflex AG  
und der  
Novoplast Schlauchtechnik GmbH**

**I.**

**Einleitung**

Die Masterflex AG und die Novoplast Schlauchtechnik GmbH beabsichtigen, einen Gewinnabführungsvertrag i. S. v. § 291 Abs. 1 Satz 1 2. Alternative AktG abzuschließen (im Folgenden „der Vertrag“). Der Vertrag ist in schriftlicher Form abzuschließen und bedarf darüber hinaus zu seiner zivilrechtlichen Wirksamkeit der Zustimmung der Hauptversammlung der Masterflex AG und der Gesellschafterversammlung der Novoplast Schlauchtechnik GmbH. Die ordentliche Hauptversammlung der Masterflex AG wird voraussichtlich am 28.06.2011 und die Gesellschafterversammlung der Novoplast Schlauchtechnik GmbH unmittelbar im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der Masterflex AG um die Zustimmung zum Vertrag gem. § 293 AktG gebeten werden. Der Vertrag soll dann schnellstmöglichst nach Erteilung der

Paraphen:

  
\_\_\_\_\_

Zustimmungen abgeschlossen werden. Der Vertrag wird mit Eintragung in das Handelsregister der Novoplast Schlauchtechnik GmbH wirksam.

Zur Unterrichtung der Aktionäre bzw. der Gesellschafter der beiden Gesellschaften und zur Vorbereitung ihrer jeweiligen Beschlussfassung erstatten der Vorstand der Masterflex AG und die Geschäftsführung der Novoplast Schlauchtechnik GmbH gemeinsam nach § 293 a AktG den folgenden Bericht.

## II.

### Die Vertragspartner

Parteien des Vertrages sind die Masterflex AG und die Novoplast Schlauchtechnik GmbH.

#### 2.1 Masterflex AG

Die Masterflex AG mit Sitz in Gelsenkirchen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen unter HRB 2962, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft. Die Masterflex AG ist die Führungsgesellschaft im Masterflex-Konzern und mit einem Grundkapital von 8.865.874,00 € ausgestattet. Die Masterflex AG ist ein international tätiges Unternehmen mit hochentwickelten Spezialprodukten. Das Geschäftsjahr der Masterflex AG läuft vom 01.01. bis zum 31.12. eines Jahres.

#### 2.2 Novoplast Schlauchtechnik GmbH

Die Novoplast Schlauchtechnik GmbH in Halberstadt wurde am 28. August 1990 gegründet und ist unter HRB 101417 beim Handelsregister Amtsgerichts Stendal eingetragen. Ihr Stammkapital beträgt 100.000,00 €. Unternehmensgegenstand der Novoplast Schlauchtechnik GmbH ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Schläuchen und Profilen in Extrusionsverfahren.

Die Masterflex AG ist Alleingesellschafterin der Novoplast Schlauchtechnik GmbH. Diese hat selbst keine weiteren Tochtergesellschaften.

Paraphen:

  
\_\_\_\_\_

Das Geschäftsjahr der Novoplast Schlauchtechnik GmbH läuft vom 01.01. bis zum 31.12. eines Jahres.

### III.

#### **Vertragszweck**

Der Abschluss des Gewinnabführungsvertrags ist eine wesentliche Voraussetzung für die Begründung einer körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft (ertragssteuerliche Organschaft) zwischen der Masterflex AG und der Novoplast Schlauchtechnik GmbH. Durch eine ertragssteuerliche Organschaft kann die Besteuerung beider Gesellschaften optimiert werden. Sie führt insbesondere dazu, dass eine Besteuerung des in Deutschland steuerpflichtigen Gewinns der Novoplast Schlauchtechnik GmbH nicht auf deren Ebene erfolgt, sondern dass der Gewinn der Masterflex AG zugerechnet und bei dieser versteuert wird; entsprechend muss die Masterflex AG einen bei der Novoplast Schlauchtechnik GmbH entstandenen Verlust übernehmen. Im Ergebnis wird hiermit erreicht, dass das Einkommen der Novoplast Schlauchtechnik GmbH mit dem steuerlichen (positiven oder negativen) Einkommen der Masterflex AG verrechnet wird. Hierdurch wird verhindert, dass Gewinne der einen Gesellschaft versteuert werden müssen, während bei der anderen Gesellschaft möglicherweise nicht oder erst später steuerlich abziehbare Verluste entstehen. Diese konzernweite Verrechnung von Gewinnen und Verlusten verringert in üblicher und zulässiger Form im Ergebnis die Gesamtsteuerlast im Konzern und dient letztlich der Konzernfinanzierung.

Paraphen:



---



#### IV.

##### Erläuterung des Vertrages

Bei dem Vertrag handelt sich um einen Gewinnabführungsvertrag i. S. v. § 291 Abs. 1 2. Alternative AktG.

Der Vertrag hat folgenden wesentlichen Inhalt:

1. § 1 Abs. 1 des Vertrages regelt die für einen Gewinnabführungsvertrag charakteristische Verpflichtung zur Abführung des ganzen Gewinns an den anderen Vertragsteil. Die Novoplast Schlauchtechnik GmbH (als Organgesellschaft) verpflichtet sich, während der Vertragsdauer ihren ganzen nach Maßgabe des § 301 AktG ermittelten Gewinn an die Masterflex AG (als Organträgerin) abzuführen. Die Verpflichtung zur Gewinnabführung gilt erstmals für den ganzen Gewinn des bei Wirksamwerden des Vertrages laufenden Geschäftsjahres. Den für die Anerkennung einer steuerrechtlichen Organschaft zwingend erforderlichen inhaltlichen Vorgaben des § 301 AktG wird durch eine entsprechende (dynamische, d. h. auf die jeweils geltende Fassung dieser Vorschrift verweisende) Regelung Rechnung getragen.

Der Gewinn der Novoplast Schlauchtechnik GmbH ist nach § 1 Abs. 2 an die Masterflex AG abzuführen, soweit nicht mit ihrer Zustimmung Beträge aus dem Jahresüberschuss in andere Gewinnrücklagen eingestellt werden; letzteres setzt voraus, dass dies handelsrechtlich zulässig ist und bei vernünftiger kaufmännischer Erwägung wirtschaftlich begründet ist. Andere Gewinnrücklagen, die während der Laufzeit des Vertrages gebildet werden, sind auf Verlangen der Masterflex AG aufzulösen und zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrages zu verwenden oder als Gewinn abzuführen. Die Auflösung anderer Gewinnrücklagen zum Zwecke der Gewinnabführung steht unter dem Vorbehalt, dass bei der Novoplast Schlauchtechnik GmbH eine angemessene Ausstattung mit haftendem Eigenkapital vorhanden ist. Dem gegenüber ist eine Abführung von Beträgen aus der Auflösung von Gewinnrücklagen, die vor Inkrafttreten des Gewinnabführungsvertrags gebildet wurden, ausgeschlossen.

Paraphen:



2. § 1 Abs. 4 regelt die Verlustübernahme durch die Masterflex AG. Die Masterflex AG ist verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer bei der Novoplast Schlauchtechnik GmbH sonst – also ohne Berücksichtigung der Verlustausgleichspflicht – entstehenden Jahresfehlbetrag nach Maßgabe von § 302 AktG auszugleichen. Die Verpflichtung zum Verlustausgleich gilt somit nur, soweit dieser sonst entstehende Jahresfehlbetrag nicht dadurch ausgeglichen wird, dass ein entsprechender Betrag den anderen Gewinnrücklagen entnommen wird, der während der Vertragsdauer in sie eingestellt worden ist. Die Bestimmung des § 302 AktG über die Verlustübernahme gilt dabei in ihrer jeweils geltenden Fassung. Die Verpflichtung zur Verlustübernahme bildet das Korrelat zur Gewinnabführung und ist für die Anerkennung der steuerrechtlichen Organschaft zwingend erforderlich (§ 17 KStG).

3. Wirksamwerden und Dauer

Der Vertrag wird mit Eintragung im Handelsregister des Gerichts des Sitzes der Novoplast Schlauchtechnik GmbH wirksam. Da sich, wie bereits dargestellt, die Gewinnabführungs- bzw. Verlustausgleichsverpflichtung auf das gesamte Geschäftsjahr beziehen, gilt der Vertrag insoweit erstmals für das Geschäftsjahr, in dem der Vertrag mit Eintragung in das Handelsregister wirksam wird, also voraussichtlich rückwirkend zum 01.01.2011 für das Geschäftsjahr 2011. Falls der Vertrag erst nach dem 31.12.2011 in das Handelsregister der Novoplast Schlauchtechnik GmbH eingetragen werden sollte, wovon nicht ausgegangen wird, findet die Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme abweichend erstmals Anwendung ab dem Geschäftsjahr in welchem der Vertrag im Handelsregister der Novoplast Schlauchtechnik GmbH eingetragen wurde.

Der Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Eine Kündigung kann jeweils zum Schluss eines Geschäftsjahres der Novoplast Schlauchtechnik GmbH unter Einhaltung einer 6-monatigen Frist stattfinden, erstmals jedoch nach einer Laufzeit von 5 vollen Jahren, da nach § 2 Abs. 4 der Vertrag für die Dauer von 5 vollen Zeitjahren ab dem Beginn des Geschäftsjahres der Novoplast Schlauchtechnik GmbH abgeschlossen wird, in dem der Vertrag durch Eintragung in das Handelsregister wirksam geworden ist, frühestens aber mit Beginn des Geschäftsjahres, für das § 14 Abs. 1 Satz 1 KStG erstmals

Paraphen:



Anwendung findet. Er ist in diesen ersten 5 Jahren grundsätzlich unkündbar, es sei denn, es liegt ein wichtiger Grund vor. Ein solcher wichtiger Grund kann insbesondere darin bestehen, dass die Masterflex AG nicht mehr die Mehrheit der Stimmrechte aus den Anteilen an der Novoplast Schlauchtechnik GmbH auf sich vereinigt oder eine Strukturmaßnahme wie eine Verschmelzung, Spaltung oder Liquidation bei einer der Gesellschaften erfolgt, was strukturell eine Beendigung des Organschaftsvertrages notwendig machen würde.

#### 4. Allgemeine Bestimmungen

Die in § 3 Abs. 1 enthaltene „salvatorische Klausel“ sichert die Wirksamkeit und Durchführbarkeit des Vertrages für den Fall, dass einzelne Wertungsbestandteile entweder bei Abschluss bereits unwirksam oder nicht durchführbar waren oder es später, z. B. durch eine Gesetzes- oder Rechtsprechungsänderung, werden.

### V.

#### Sonstiges

##### 1. Keine Festsetzungen gem. §§ 304, 305 AktG

Da die Masterflex AG sämtliche Geschäftsanteile an der Novoplast Schlauchtechnik GmbH hält, außenstehende Aktionäre oder Gesellschafter also nicht vorhanden sind, bedarf es keiner Bestimmung über Ausgleichszahlungen i. S. d. § 304 AktG oder von Abfindungsangeboten gem. § 305 AktG ungeachtet der Tatsache, dass die Novoplast Schlauchtechnik GmbH aufgrund Ihrer Rechtsform auch nicht in den unmittelbaren Anwendungsbereich der Normen fällt.

Paraphen:

  
\_\_\_\_\_



2. Keine Prüfung des Gewinnabführungsvertrages

Da die Masterflex AG sämtliche Anteile an der Novoplast Schlauchtechnik GmbH hält und diese zudem als Rechtsform eine GmbH darstellt, bedarf es keiner Vertragsprüfung gem. § 293 b AktG.

Gelsenkirchen im Mai 2011

Masterflex AG

  
Dr. Andreas Bastin

Vorstandsvorsitzender

  
Mark Becks

Finanzvorstand

Halberstadt im Mai 2011

Novoplast Schlauchtechnik GmbH

  
Dr. Andreas Bastin  
Geschäftsführer

Paraphen:

  
\_\_\_\_\_